

den, so Gott will, noch langen Reich seines Lebens auszubreden. Vermoht, in den politischen Anschlüssen des Durchlaucht. Da zumal wo es sich um letzte Entscheidungen in den folgenstrenge Fragen handelt, einen Schiedsrichter zu ernennen, um die Parteien zu verhandeln, durchdringen von der Ueberzeugung, daß unter den Voraussetzungen dieses Handels keine andere maßgebender sind, als die von der Seite zum Vaterland eingetragenen, beizugehen wie uns, wohl oder übel, auch bei dem Schied, der den Kaiser und das Reich, den preussischen Staat und alle, die gleich uns auf Sie vertrauen auf publizieren gelernt hatten, ohne unmittelbaren Rufes beizugehen hat. Um Durchlaucht hat nicht von einem halbsozialen Werke, dessen weitere Entfaltung und Leitung schonender Willkür überlassen werden durfte, sondern von einem nach den Grundformen seines Verfahrens und den Grundbedingungen seiner Durchbildung abgeklärten Werke zurückgekehrt.

Sie haben nach schweren Kämpfen, in denen Sie immer von Neuem auch Gegner zu Helfern zu werden zwangen, den Staat der Höhepunkt zur Lösung der nationalen Aufgabe geführt, die seine Geschichte ihm vordrängte. Sie haben, getragen von dem Einverständnis mit seiner Majestät unter hochseligen Kaiser Wilhelm I. und sicher des Heilwunders seines Volkes und seiner Armeen, die Kunde der neuen Staatsbildung durch die Energie ihres Willens und die weise Entschlossenheit ihrer Verhandlungsführung durch die Kraft der besten Willkür unerschütterlich festhalten können. Sie haben in klugen Betrachtern auf dem Vaterland die besten Mitarbeiter nach dem neuen Reich auf den freien Grundlagern aufgeführt. Sie haben dieses Reich, trotz der während der Bewegung der inneren Parteien und trotz des Aufstretens begrifflicher Gesellschaftsformen starkem Vort des Friedens unseres Vaterlandes, ebenso bereit von den Dingen zu lernen, wie geschickt, sie zu meistern, den Weg gemeinlich, wie durch die Veröhnung der Stände und durch die Ausgleichung der Interessen der Verfassungskraft nicht nur befehlen, sondern zur gewissen Entzwei des Königthums werden können.

Indem Sie Durchlaucht nun von diesem vielseitigen Werke die Hand abziehen, so würden sich Ihnen die Augen eines geschäftlich unerschütterlichen Mannes, der Ihnen folgt, und das Bewusstsein treuer und ausgebreiteter Willkürleistung. Sie nur bis zur Hälfte beizugehen, wie die Spuren Ihres Willens sich nicht lebendig in den fünfzigsten Schicksalen des Vaterlandes fortsetzen. Ihre Sorge wird ununterbrochen bei denjenigen sein, von denen Sie sich getrennt haben, und die Lage der Welt ist jetzt und, wie es scheint, auf lange Zeit nicht von der Welt, die Sie durch Ihre Sorge für heute neuem Leben. Mit seinen besten Worten haben wir uns nicht von dem heutigen Tage lösen zu können, als mit dem Ausdruck des Vertrauens, daß wir das große Beispiel Ihres Lebens für uns unvergänglicher halten, als Ihre einzelnen Taten. Wie langsam nun politischen Lernen unter Volk ist! Die Schule, die es zuerst mit und dann unter Ihnen während eines wohlthätigen Unterrichtes durchgemacht hat, kann und wird ihm nicht verloren sein. Sie haben unter Vaterland groß gemacht. Die Pflicht ist groß zu halten, reibt zu laut, als daß nicht alles, was an Vaterlandsliebe, an Eingabe, an praktischer Einsicht in der Nation vorhanden ist, nun erst recht diesem Ziele sich auszuwenden sollte. Die zahlreichen Bürger, in deren Namen wir uns zu sprechen gestattet haben, wollen von den Wünschen, die sie für das veränderte Wohl des Durchlaucht haben, die Wünsche für Kaiser und Reich, für die dauernde Macht und Freiheit des Vaterlandes und für die Erhaltung des äußeren und inneren Friedens nicht so trennen. Zur Erfüllung dieser Wünsche im Sinne und nach dem Vorbild des Durchlaucht an unserer beschriebenen Stelle in allererwartungsmäßigen Entschlossenheit, zeichnen wir als

Im Durchlaucht
 ehrsüchtigen und treu ergebenen Vorstand des
 nationalliberalen Vereins der Halle Stadt und des
 Saalkreises.

Wethel, Kommerzienrath, Dr. Baum — **Schölin, Fabrikbesitzer.**
De Caura, Professor und Gehobener Regierungsrath. **Geiz**
Reichmann und Wörner, Eintracht. **Dr. Frick, Berg-**
Professor und Landtagsabgeordneter. **Dr. Sabn, Professor, Krug-**
Reith, Rechtsanwalt. **Kuntze, Kirchschal, Güntersberg, Krug,**
Generalarzt. **Koopold, Salinenredirektor.** **Lieber, Kaufmann.**
Mennicke, Fabrikant, Ratmann. **Richter, Kommerzien-**
rath. **Schramm, Anwalt, Wilmshelbiger.** **Täglich, Ober-**
Debergrath. **Zhieme, Kaufmann.** **Wiefert, sen., Maler-**
meister.

Sitzung der Stadtverordneten. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung bildete die Vorlage des Magistrats, daß die Verarmung sich vergrößert und vergrößert. Der Magistrat hat die Verarmung durch die Verarmung der Bevölkerung festgestellt. Der Magistrat hat die Verarmung durch die Verarmung der Bevölkerung festgestellt. Der Magistrat hat die Verarmung durch die Verarmung der Bevölkerung festgestellt.

Konfirmation. Am Palmsonntag wurden in der Marienkirche von Herrn Pastor Grünke 21 Knaben und 27 Mädchen, sowie 6 Böhlinge der Taufhinneinsetzung (1 Knabe und 5 Mädchen), in St. Ulrich von Herrn Pastor Richter 22 Knaben und 25 Mädchen, in der St. Marien von Herrn Pastor Richter 1 Knabe und 7 Mädchen, Herr Pastor Richter 68 Knaben eingekauft.

Delegirtenrat. Am Sonntag, den 20. April Nachmittags 4 Uhr wird ein Delegirtenrat der Berg- und Fabrikarbeiter der Provinz Sachsen in Halle abgehalten werden. Tagesordnung lautet: 1) Wie ist der gedrückten Lage der Berg- und Fabrikarbeiter entgegenzutreten? 2) Wie müssen wir uns organisieren? 3) Wahl eines Delegirtenratens. 4) Beschluß des internationalen Bergarbeiterkongresses am 30. April 1890.

In den Vorhand wurde der Herr Kommerzienrath Wethel, Hans Ender, Kaufmann, Kaufmann und Hoffmeister gewählt.

Verzeigerungen. Am hiesigen Gerichtshof wurde das im Namen des Fabrikmeisters Wöhrmann in Magdeburg eingetragene, hier beschriebene, als belegen Grundstücke, veräußert. Der Käufer gab Herr Kaufmann Wöhrmann hier mit 6500 Mark ab. — Das auf den Namen des Fabrikmeisters Wöhrmann in Magdeburg eingetragene Grundstück (Magdeburg), im Norden der Stadt gelegen, erkaufte ein gewisser Herr Wöhrmann mit 2000 Mark.

Schwidder. Zu verzeigender Nacht wurde ein Mann aufgegriffen, angeblich ein Wärtner B. aus Hannover, der bis an die Straßenecke stand. Er gab an, in einem Geschäft in der Mansfelderstraße verkehrt zu haben und getrennt Abend gegen 8 Uhr von dort ausgegangen zu sein, um die frische Luft zu genießen. So sei er nach der Hofstraße gekommen, wo sich ihm ein paar junge Mädchen zugesellt und sich mit ihm in ein Gespräch eingelassen hätten. Wöhrmann habe einen derselben im Geiste gefaßt und so festgehalten, daß ihm sein Begleiter über und gegen 16 Mark Geld habe abnehmen können, worauf habe man ihn in das Wasser geworfen, worauf die Beiden eiligt die Hände ergriffen hätten. Was Wöhrmann an dem Mann, der sich festgehalten werden konnte, da 3 Anzeiger gemacht hat. — Wie wir nachträglich erfahren, hat die Frau B. nicht zugegeben, daß sie gestern von Mannung hier eingetroffen, wo er bisler in Arbeit stand, hatte gegen Morgen den Abgang des Fabrikbusses gegen den Willen seines Bruders mit gefahren und in Folge dessen entlassen worden. Der Anzeiger vertritt er keine Uhr, verurtheilt das Geld und hat beim Spaziergehen getrennt nach ins Wasser.

Verzeiger. Der Arbeiter E. aus Wöhrmann erkrankte am Sonntag Abend im Laden des Brunnenschloßers E. in der Wöhrmannstraße und verlangte eine ärztliche Hilfe, die er erhielt. Die Behandlung kostete er ein Schmiedewerk auf der Tisch. Frau E., welche glaubte, in der Abendezeit nicht so viel seines Geld zu haben, ging nach der Straße, um dieses zu holen. Statt ihrer kehrte der Schwann zurück und gab dem E. auf seine Wöhrmann, an dem er sich nicht festhalten konnte, da er sich nicht festhalten konnte. Diese aber hatte es auf dem Vaterland liegen lassen, wo es E. ebenfalls wieder weggenommen hat, dem es vor beizugehen. Als sich der Schwann aufmachte, eilte man dem E. nach, traf ihn, holte ihn zurück, doch wollte er nicht zugehen, das Schmiedewerk wieder weggenommen zu haben. Als man sich nun anschickte, Polizei zu holen, gelang es E., durch das Fenster zu entkommen.

Bauern. Dem kaiserlichen Patentamt ist Herr F. A. Schulz hier, Anstaltsbesitzer, auf eine Erneuerung der Genehmigung für Abwaschungen im Patent ertheilt worden.

Wahlstatistik. Für den Bedarf der Provinzial-Regierung ist Herr F. A. Schulz hier, Anstaltsbesitzer, auf eine Erneuerung der Genehmigung für Abwaschungen im Patent ertheilt worden.

Deutscher Bergarbeiterkongress. Am 14. Juni findet hier die allgem. einig. Konferenz der Bergarbeiter statt. An demselben werden nach der Meinung der 20 Delegirten des internationalen Kongresses teilnehmen. Die Tagesordnung wird sich hauptsächlich mit den bekanten Forderungen der Bergleute, sowie mit dem Verhandlungsgegenstand befassen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“

Berlin, 1. April, 9 Uhr 40 Min. Vorm. (Telegramm uneres Korrespondenten.) Der Kaiser soll, wie es heißt, dem Fürsten Bismarck das Versprechen gegeben haben, ihn in Friedrichsruh zu belassen. — Der Kaiser wird der Königin von England in Darmstadt einen Besuch abstatten.

++ Petersburg, 1. April, 7 Uhr 18 Min. Vorm. (Telegramm uneres Korrespondenten.) Die Vorlesungen an der hiesigen Universität sind eingestellt worden, doch dauern die Zusammenrottungen der Studenten noch weiter fort.

L. Paris, 1. April, 10 Uhr Vorm. (Telegramm uneres Korrespondenten.) Die Haftentlassung des Herzogs von Orleans wird innerhalb der nächsten 14 Tage erwartet. — Acht spanische Arbeiter wurden bei Duxon in den Pyrenäen durch Schneelawinen verdrückt.

O. Brüssel, 1. April, 8 Uhr 13 Min. Vorm. (Telegramm uneres Korrespondenten.) Die Regierung hat künftige Bürgermeister angewiesen, am 1. Mai die beschäftigten Arbeiter-Kundgebungen zu veröffentlichen.

Wolff telegr. Korrespondenz-Bureau.

*** London, 31. März, Abends.** Unterhaus. Ferguson erwähnte eines in Athen unlaufenden Gerüchtes, wonach ein oder mehrere türkische Kriegsschiffe unter italienischer Flagge, in der Richtung auf Kreta fahrend, gesehen wurden.

Seine Bismarck-Ovation.

W. B. Friedrichsruh, 1. April, 5 Uhr 40 Min. Vorm.

Der Fackelzug Hamburger Bürger zu Vorzei des Geburtstags des Fürsten Bismarck verlief äußerst glänzend. Tausende von Fackelträgern zogen vor das Palais. Der Fürst erschien mit seiner Familie und unterließ sich auf das Freundlichste mit dem Komitee, dem er für die Kundgebung dankte. Dr. Rolle hielt eine schwungvolle Rede. Er schloß mit dem Wunsch, Gott möge noch lange den Fürsten zum Segen des Vaterlandes erhalten. Unter Anklagen von „Die Nacht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über Alles“ wurden die Fackeln zusammengevoeren.

Einigen anderen telegraphischen Berichte entnehmen wir noch folgende Sätze:

Vom Nachmittag an brachten alle Züge zahlreiche Besucher nach Friedrichsruh, Abends zwei Extrazüge von je vierzig Waggonen brachten Teilnehmer mit wachsendem Frieden mit dem Aufbruch des 76. Regiments in Giel. Der Festzug hielt sich hinter dem Bahnhof auf und marschirte dann unter den Klängen des Hohenzollerischen Marsches schloßwärs. Im Hofweg erschienen Fürst Bismarck in Interimsuniform mit weißer Mütze in Begleitung der Fürstin, Graf Herberd und Graf Wilhelm Bismarck, Graf Manzan und weitere Persönlichkeiten. Das Komitee bildete einen Kreis; der Fürst hielt eine längere Rede, in der er betonte, daß nach 20-jährigen Dienst ein Minister natürlich viele Feinde haben müsse. Die letzten Tage hätten ihm aber bewiesen, daß er auch viele Freunde, selbst im unzufriedenen Berlin habe. Noch mehr erfreue ihn die Ueberzeugung, in unmittelbarer Nähe so viele Freunde zu wissen. Dies sei Zeugnis dafür, daß seine Arbeit Deutschland genügt und anerkannt worden. Dr. Rolle, der Vorlesende des Vereins, brachte jedoch in schwungvollen Worten den Glückwunsch dar und betonte, daß Hamburgs Bürger glückselig seien, als erste Gratulantinnen zu erscheinen. Der Name Bismarck werde stets in der Geschichte unzerrenzlich von Millionen Deutschen bleiben. Der Fürst antwortete, er hoffe seiner gute Nachbarschaft mit Hamburg zu halten. Dann unterließ sich der Fürst längere Zeit

mit dem früheren Reichstagsabgeordneten Boermann, ließ darauf den langen, fortwährend durnd laufenden Zug vorüberziehen, unaufrichtig grüßend. Schließlich lud der Fürst das Komitee ins Schloß, wofür er in dessen Mitte vom Balkon aus den Aufmarsch der Fackelträger beaufsichtigte. Der Enthusiasmus ist unbeschreiblich; feinerlei Störung erfolgte.

*** Hamburg, 31. März, Abends.** Die Polizeibehörde macht bekannt, daß unter den Schlachtopfern der Ironenfahrt in Friedrichsruh bei Hamburg der Aufbruch der Mann- und Frauenstücke am 28. d. Mts. amtlich festgehalten worden ist.

*** Gera, 31. März, Abends.** Großes Aufsehen erregt hier das Fallkommen und die Verhaftung des ersten Stadtraths Jacobson, des Vorstehers der Sparkasse, wegen Unterschlagung von Mündelgelbern.

*** Wien, 31. März, Nacht.** Die Angaben über die Zahl der streikenden Arbeiter schwanken zwischen 6000 und 12000. Da nicht ausgeschlossen ist, daß der Pöbel aus den Vororten sich den Streikenden anschließt, bleibt ein Theil der Garnison in den Kasernen konstant. Gegen Abend kam es zu der Vorläufi Generalis zu einem ersten Zusammenstoß, wobei ein Waidmann verlegt und zwei der Streikenden schwer verunndet wurden. Im Verlauf des Tages sind zusammen jeztzig Personen verhaftet worden.

Geute Abend wurde im Bezirk Favoriten die Polizei von den Streikenden mit einem Steinwurf empfangen. Die Polizei wandte blanke Waffen an, und es gelang ihr nur mit Mühe, die Ansammlungen zu zerstreuen. Für Dienstag wird eine Wiederholung der Unruhen befürchtet, da die Streikenden trotz des politischen Verdrisses die geplante große Versammlung abhalten wollen.

*** Wien, 31. März.** Nach der „Polit. Corr.“ sind die Moskauer Studentenunruhen entkanden durch Disziplinarstrafen, welche der Direktor der landwirthschaftlichen Akademie Junge über Zöglinge verhängte, welche Tolstois Roman, die Streiker, verdrreitet. Die Universität schloß sich der Bewegung an. Es erfolgten Angriffe auf das Dienstpersonal und es wurden Schiffe auf den Wagen des Direktors abgeschossen, sodas jede Insinuation geblieben und 600 Schüler verhaftet wurden. Die Bewegung verpflanzte sich nach den Universitäten Charlou, Kalan, Dorpat, Petersburg, wo sämmtliche Vorgänge katastrophal. Auch die Postämter und die Bergschule werden wegen beschuldigter Unruhen von Polizisten bewacht.

*** Petersburg, 31. März.** Die Vorgänge auf der hiesigen Universität und auf dem hiesigen technologischen Institut spielen sich bisher äußerlich sehr ruhig ab. Nichtsdestoweniger ist die Erregung unter den Studierenden groß. Vortheure ersah sich ein hiesiger Student des technologischen Instituts; es wird behauptet, derselbe habe eine nihilistische Verbindung angehört, und seine Verhaftung sei bevorstehend gewesen.

*** Kopenhagen, 31. März.** In Koffreien sind beunruhigende Gerüchte über eine neue Verschwörung gegen das Leben des Zaren verbreitet.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Dienstag den 1. April.

Im Ganzen knapper Angebot.

Breite mit Ausblick der Marktschloß 1. 1000 Ko. Netto. Wechsel gefragt, 180—192, feiner mattifizir bis 192. Wagon gefragt 174—180, einzeln höher. Gerste, wenig gefragt, letzter Sorten —, Bran- 192—212, Futter 185—188, Hafer jeft 172—177. Mais Amerikanischer Mittel 120 bis 121. Nennungs bis 142 —, Wagn —, Rüben —, Getreid, Wollene ruhig 122—128. Kammern jeft 100 p. 100 R. 99—100. Stärke mit jeft 100 Ko. Netto halbes prima Weizen ruhig 39,50—40,50, abfallende Centner billiger.

Waren 20—25 M. Wollen 17—18 M. Wollen —, Kleinfanten, Sparreite 30—31, Puzerne 120—160, Schwedischer Rlee 90—120, Weizener 60—90.

Futterartikeln ruhig. Futtermel 12,50—14,50, Roggenkleie 10,25—10,75, Weizenkleie 9,50—10, —, Weizenkleie 9,50 bis 10, —, Weizenkleie 10—11, Weizen 9—9,50, Weizen 13— bis 15, —, Mais 35,50—38, —, Weizen 69, Petroleum 25—25,50 Solaröl jeft 225,80/17,50, 18,00 Spiritus in 10,000 L. Weizen, Kartoffeln mit 50 M. Weizenabfahge 54,50 M., mit 70 M. Weizenabfahge 54,70 M.

Alinischer Kalender.

Magdeburgerfrage.

Junere Klinik, täglich 8—9 Uhr. Geh. Rath Prof. Weber.

Chirurg. Klinik, " 7—8 " Prof. Dr. Koblitzsch.

Frauen-Klinik, " 8—9 " Geh. Rath Prof. Dr. Kellenbach.

Augen-Klinik, " 10—11 " Geh. Rath Prof. Dr. Graf.

Lebent-Klinik, " 8—9 " Geh. Rath Prof. Dr. Schöber.

Obst. der Alten Weibens. Domstraße.

Rathnärztliche Klinik, täglich 8 Uhr. Prof. Dr. Holländer.

Zur gest. Beachtung!

Von heute, den 1. April ab, ist unsere Haupt-Expedition, Große Ulrichstraße 36, von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen der hiesigen Apotheker Richard Brand's Schweserpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, sodas die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Witterung, Magenentzündung, Salypolliten, Nierenleiden und viele andere Mittel alle heißen, dem Publikum viel theurer als die achten Apotheker Richard Brand's Schweserpillen zu finden kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unbeschwerlichen und sicheren Wirkung bei Magen-, Leber-, Gallen-, Nierenleiden etc. etc. übertroffen. Man sei nicht vorsichtig, die achten Apotheker Richard Brand's Schweserpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verdrachte sogenannte Schweserpillen sich im Verkehr befinden. Die auf jeder Schachtel am quantitativ angegebenen Inhaltsstoffe sind: Silbe, Wollschafgarbe, Aloe, Myrrhine, Bitterklee, Gentian.



M. Hirsch, Halle a. S.

69. Obere Leipzigerstrasse 69.

Zu staunend billigen Preisen suchen in enorm grosser Auswahl eingetroffen:

Stroh Hüte, Knaben-Anzüge und Damen-Jaquettes.

Stroh Hüte für Kinder für 15, 20, 30, 40 bis zu den besten Qualitäten. **Stroh Hüte** für Damen und Herren für 40, 50, 60, 70, 80 bis 100 bis zu dem elegantesten Genre. **Knaben-Anzüge**, nur aus dauerhaftem gutem Stoff gearbeitet, von 1,40, 1,80, 2,00, 2,50 bis 6,00 Mk.
Damen-Jaquettes, eleganter Sitz, neueste Façons, von 2,25, 2,50, 2,75, 3,00 bis 9,00 Mk.
Handschuhe für 10, 15, 20, 30, 40, 50, 60 bis 1,00 Mk. **Corsets** für 75, 90, 1,00, 1,25 Mk. **Uhrfeder-Corsets** für 1,25 bis 4 Mk.
Gardinen in der größten Auswahl nur die neuesten Dessins, die Elle 23, 30, 35, 40, 50 bis zu den schwersten Qualitäten.
Tricot-Tailen (guter dauerhafter Stoff) per Stück 2,50 Mk. **Kinderkleidchen** (aus bedrucktem Giffler Barchent) für 75, 85, 1,00, 1,20 per Stück.
Kinderkleidchen in Tricot für 1,40, 1,75, 2,00 Mk. der Stück bis zu den elegantesten Genre.

Bettzeug, Inlett, Leinen

zu noch nie dagewesenen Preisen in enormer Auswahl: prima Bettzeug, Elle 10, 12, 15, 18, 20, 22 Pf., ferner eine $\frac{1}{4}$ breite Waare, sonstiger Preis per Elle 40, jetzt nur 25 Pf., bessere Qualitäten billiger. Inlett: durch einen großen Absatz bin ich in der Lage, nur gute schwere Qualitäten zu spotbilligen Preisen abzugeben 83 Ctm. breit, schon für 25, 28, 30 Pf. und eine ganz schwere Körperwaare sonst Elle 50, jetzt mit 33 Pf.

Kaffine, Blandruck, Singham.

Kleiderkatune mit in den neuesten Dessins, prima Qualität sonstiger Preis 45 Pf. per Elle, jetzt nur 30 Pf. per Elle. **Blandruck** (waschbar) per Elle 28 Pf., **Gardinen-Kattun** von 18 Pf. per Elle. **Wäsche** für Herren, Damen und Kinder. **Kragen** (Leinen) per Stück von 30 Pf., **Oberhemden** per Stück von 2,50 Mk. an. **Chemisottes** per Stück von 50 Pf. an. **Salipse** per Stück von 20 Pf. an. **Herrenhüte** per Stück von 1,50 Mk. an. **Schürzen, Röcke, Barchent-Hemden, Bekleider, Arbeiterblusen, Socken, Tischdecken** (Stück 90 Pf.), **Handtücher, Balltücher, Bettdecken, Chifon, Shirting, Damast, Piqué, Barchent.**

Teppiche, Läufer und Bettvorleger.

Kattun-Blousen, Jacken und Kleider in den schönsten Mustern.

Zur Schneiderei:

Tailenkörper Elle 20 Pf., **Rockfutter** Elle 15 Pf., **Gaze** Elle 10 Pf. **Maschinengarn** (1000 Dbs.) **Adermann** (Dergarn) Rolle 25 Pf., **coul. Garn** Rolle Ddb. 8 Pf., **Untergarn** Rolle 20 Pf. **Tailenstäbe** Ddb. 10 Pf. **Handzwirn** Ia 5 Rollen 10 Pf. **Baumwoll. Band** 2 Stück 10 Pf. **Knopflochseide** 6 Rollen 10 Pf. **Chappside** 3 Stück 10 Pf. **Knöpfe** Ddb. 10 Pf.

Neu eingetroffen! **Besätze** Neu eingetroffen!
 in Seuche, Seide, Wolle, Fließ, Moiré zu enorm billigen Preisen. **Gürtel** für Blousen per Stück 35 Pf.

Schwarz Kleiderstoffe farbig

zu staunend billigen Preisen bei

M. Hirsch, 69 Obere Leipzigerstraße 69.

Aus meiner

Special-Leinenwaaren-Abtheilung

empfehle ich zu vortheilhaftem Einkauf

<p>Handtücher.</p> <p>Drell-Handtücher, Ddb. 8,25. Drell-Handtücher, extra, Ddb. 4,50. Jacquard-Handtücher, Ddb. 6,-. Extra Br.-Qualität von Nr. 7-12. Gerbentorn-Handtücher, Ddb. 2,25. Prima-Qualität, Ddb. 2,75-3,50. Gerbentorn-Handtücher, Nr. 25 Pf. Prima-Qualität, Nr. 30, 40, 45 Pf. Drell-Handtücher, Nr. 35, 40, 45 Pf. Jacquard-Handtücher, Nr. 50, 55, 60 Pf.</p>	<p>Tischtücher.</p> <p>Drell-Tischtücher, Stück von 75 Pf. Drell-Tischtücher, Prima, Stück 1 Mk. Jacquard-Tischtücher, Stück 1,25. Damast-Tischtücher, 1, 50. Servietten, Ddb. 4, 4,50 bis 8 Mk. Tischrand mit 6 Servietten 3,25, 3,75. Tischrand mit 12 Servietten 5,75 bis 19 Mk. Tischrand mit 12 Servietten, Damast, 18 Mk. Reineinene Taschentücher, Ddb. 1,60 Mk. Reineinene Taschentücher, extra 2,50. Reineinene Taschentücher mit Kant, Ddb. 2,25.</p>
--	--

Mechanische Weberei J. Braude,
Gr. Schlamme 10b.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein **Tabak- und Cigarren-Geschäft** von **Salzstraße 6** nach **Gr. Steinstr. 69, Ecke Neumhäuser.**
 Indem ich für das bis bisher gesandte Wohlwollen bestens danke, bitte ich mit bester Achtung fernerehin beizubehalten zu wollen.
 Halle a/S., den 1. April 1890. Hochachtungsvoll
A. C. Henicke.

Gerichtliche Versteigerung.

Die **S. Ramdohr'schen** Ziegelwerke zu **Wansleben** bei **Teufenthal**, hart an der **Halle-Cassel'schen** Eisenbahn gelegen, mit Bahnanchluss nach **Statio Teufenthal**, sollen **Montag den 14. April 1890, Nachmittags 3 Uhr** im **Wägen'schen** Gasthof zu **Wansleben a. S.** (Bez. Halle) gerichtl. veräußert werden.
 Das Gesamtareal umfasst **1801,84 Sectar** (rot. 70 $\frac{1}{2}$ Morgen) in einem **Plane**, und enthält ein vollkommen hingebendes **Bronlager** (der Grundbesitzinformation angehängt) von ca. **20 bis 30 Meter** Mächtigkeit und darüber. **Vorhanden** sind u. a. **3 Ziegelbrennen**, **2 Sandbrennen**, **2 Dampfmaschinen**, **1 Locomotive**, **2 Ringöfen**, **4 Casseler Öfen**, **2 Windmühlöfen**, **3 Wohnhäuser** etc. etc. **Bisherige** höchste Jahresproduktion ca. **9 Millionen** Steine und **Drainröhren** etc.
 Halle a. S., den 31. März 1890.
Bernh. Schmidt,
 Verwalter der **S. Ramdohr'schen** Concursmasse.

Julius Bacher,

Leipzigerstr. 13. Halle a.S. Thalamtstr. 12. (An der Halle.)

Special-Geschäft für Strumpfwaaren, Strickgarne, Tricotagen.

Qualitäten in Handschuhen.

Zämmliche Handschuhe sind nach eigener Angabe, ausdrücklich für meine Firma angefertigt.

Zwirn für Damen 4 Knopf lang m. Gummi 35 Pf.	Zwirn für Damen 6 Knopf lang m. Gummi 45 Pf.	Zwirn für Damen prima m. feid. Naupen 4 Knopf lang m. Gummi 50 Pf.	Zwirn für Damen prima m. feid. Naupen 6 Knopf lang m. Gummi 60 Pf.	Zwirn für Herren 35, 50, 75 Pf. m. Mechanik.	Flor für Damen 6 Knopf lang 60 Pf.	Fil de Perse für Damen 6 Knopf lang 1,25 Mk.	Fil de Perse für Herren prima 1,40 Mk.
Halbseide für Damen 4 Knopf lang m. Gummi 70 Pf.	Halbseide für Damen 6 Knopf lang m. Gummi 80 Pf.	Halbseide für Herren 1 Mk.	Reinseide für Damen 4 Knopf lang m. Gummi 1 Mk.	Reinseide für Damen 6 Knopf lang m. Gummi 1,25 Mk.	Reinseide für Damen extra pa., schwere Dual. 4 Knopf lang m. Gummi 2 Mk.	Reinseide für Damen extra pa., schwere Dual. 6 Knopf lang m. Gummi 2,25 Mk.	Reinseide für Herren extra prima m. Mechanik 2,50 Mk.

Längen und Strümpfe von feinstem Schifhard'schen Doppelpgarn in nur waschbaren Farben, echt diamant-schwarz.